

Kerpen-Loogh, den 26. September 2023

DGUF-Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Hessen: vier von sieben Parteien antworten nicht – Bericht und Einordnung durch den DGUF-Vorstand

Am 10.8.2023 befragte die DGUF alle Parteien, die zur Landtagswahl in Hessen antreten und gemäß Umfragen auch Chancen haben, die 5%-Hürde zu übersteigen, zu zwei Themen für die kommende Legislaturperiode. Im ersten Wahlprüfstein geht es um die Nutzungsrechte an Grabungsdokumentation, welche die hessische Landesarchäologie kraft Beauftragung gegen geltendes Recht und gegen verschiedene Fachethiken ohne Schutzfrist für sich beansprucht. Im zweiten Wahlprüfstein machen wir auf das Problem der Scheinselbständigkeit auf archäologischen Ausgrabungen aufmerksam und fragen, ob hierzu ggf. eine Verstärkung der Kontrollen beabsichtigt sei.

Von den sieben angefragten Parteien haben bis 24. 9., also zwei Wochen vor der Wahl, vier Parteien nicht geantwortet: CDU, AfD, SPD und Freie Wähler – letztere schrieben immerhin, dass sie mangels Kapazität nicht antworten könnten. Hessens CDU, AfD und SPD hingegen beantworteten in den vergangenen Wochen durchaus die Wahlprüfsteine anderer Organisationen. Aus Sicht des DGUF-Vorstandes kann man das Nicht-Beantworten als Signal auffassen, dass man ein im ersten DGUF-Wahlprüfstein als heißes Eisen erkanntes Thema nicht anfassen will, d.h. die hessische Landesarchäologie ihren Kurs auch künftig würde ungestört fortsetzen können.

Und was sagen die drei antwortenden Parteien zum ersten Wahlprüfstein? Die GRÜNEN halten das Vorgehen von hessenArchäologie für rechtskonform, wollen aber prüfen, ob das Verfahren unbürokratischer gestaltet werden kann. Die FDP möchte in Abstimmung mit verschiedenen Akteuren eine rechtssichere, faire und praktikable Lösung finden. Die LINKE plädiert grundsätzlich für eine Publikation im Open Access und möchte Näheres gemeinsam mit allen Akteuren eruieren – sprich: unsere Kernfrage beantwortet die LINKE nicht. Bilanz zum ersten Wahlprüfstein: es kann Bewegung in die Sache kommen, aber keine Partei stimmt der Sichtweise zu, dass hier vehemente amtliche Rechtsverstöße vorliegen.

Hinsichtlich des zweiten Wahlprüfsteins – Thema Scheinselbständigkeit – sehen die GRÜNEN das Land Hessen nicht in der Pflicht. Gleichwie wollen sie die Einführung von Kontrollen analog zum Baugewerbe prüfen. Auch aus Sicht der FDP besteht kein Handlungsbedarf seitens des Landes Hessen, die bestehenden Gesetze seien ausreichend. Die LINKE sieht das Land als Auftraggeber in besonderer Weise in der Pflicht und möchte darauf hinwirken, dass öffentliche Aufträge nur an seriöse Unternehmen vergeben werden, die ihre Mitarbeitenden unbefristet einstellen und nach Tarif bezahlen – Dinge, die schon jetzt in den hess. Vergaberichtlinien so geregelt sind und womit die LINKE erneut keine sinnvolle Antwort gibt. Alle eingegangenen Partei-Antworten können im Wortlaut auf DGUF.de eingesehen werden.

Wie in den zurückliegenden Landtagswahlen kommentiert der DGUF-Vorstand die Parteiantworten aus fachlicher Sicht. Eine Wahllampel mit den Farben grün, gelb oder rot soll für eilige Leser und/oder Fachfremde eine schnelle Orientierung ermöglichen. Das Nicht-Antworten auf Wahlprüfsteine der einschlägigen Fachgesellschaft & NGO ergibt ein klares "rot" für CDU, AfD, SPD und Freie Wähler, denn nirgendwo kann davon ausgegangen werden, dass sich die jeweilige Partei im Fall ihres Wahlerfolgs mit der Thematik auseinandersetzen wird. Die Antworten der GRÜNEN, der FDP und der LINKEN gehen auf das Kernanliegen des ersten Wahlprüfsteins, nämlich das Urheberrecht der wissenschaftlichen Ausgrabungsleiter, nicht ein, sondern stellen ein unverbindliches "wir setzen uns zum Thema mal zusammen" in Aussicht. Das ist besser als nichts und viel besser als gar nicht zu antworten, aber meilenweit von einem "grün" entfernt, daher setzen wir drei Mal ein "gelb". Beim zweiten Wahlprüfstein – Thema Scheinselbständigkeit auf archäologischen Ausgrabungen – sieht die FDP keinen Handlungsbedarf, und die LINKE möchte die hessische Vergabeordnung grundsätzlich überarbeiten. Das ist 2x "Thema verfehlt", denn die DGUF hatte nicht nach neuen Gesetzen gefragt, sondern nach der Kontrolle bestehender Regelungen. Das macht zwei Mal ein "rot". Die Antwort der GRÜNEN klingt zupackender, aber der Verweis auf eine Präzisierung im Bundesrecht aus dem Munde von Landespolitikern kommt nach unseren Erfahrungen einer Vertagung des Themas auf den Sankt-Nimmerleins-Tag nahe. Das reicht aus Sicht des DGUF-Vorstandes nicht für ein "gelb", daher setzen wir hier ebenfalls ein "rot". Hessenwahl? – aus archäologischer Sicht eine Wahl zwischen ungenügenden Alternativen.

"Wahlprüfsteine der DGUF zur Landtagswahl in in Hessen 2023" (DGUF, 10.8.) und alle eingegangenen Partei-Antworten: <https://dguf.de/ngo/wahlpruefsteine/bisherige-wahlpruefsteine/wahlpruefsteine-der-dguf-zur-landtagswahl-in-in-hessen-2023>

Diane Scherzler, Vorsitzende

Frank Siegmund, stellv. Vorsitzender